



## Lösungshinweise zu

Korrekturaufgaben Fach: MPA I 008-001

Material-, Produktions- und Absatzwirtschaft

Seite 2 von 3 Seiten



### Aufgabe 3

Die einfachste Methode der Bedarfsvorhersage ist die Verwendung des Mittelwertes der Verbrauchszahlen, die sich in der Vergangenheit ergeben haben. Es ist aber leicht einzusehen, dass diese Vorgehensweise nur im Falle eines konstanten Verlaufs zu brauchbaren Ergebnissen führt. Sobald ein Trend auftritt, ist die Vorhersage falsch. Auf einen Trend reagiert der gleitende Mittelwert zunächst kaum, da alle Daten, die in einen gleitenden Mittelwert eingehen, gleich gewichtet sind. Erst mit beträchtlicher Verzögerung wird ein Trend erkennbar. Der gleitende Mittelwert wird errechnet:

$$V = \frac{T_1 + T_2 + \dots + T_n}{n}$$

V = Vorhersagewert für die nächste Periode

T<sub>i</sub> = Materialbedarf der Periode i

n = Anzahl der betreffenden Perioden

Wenn alle erfassbaren Bedarfswerte der „n“ Perioden zur Rechnung herangezogen werden, ist das Verfahren zeitaufwendig und erfordert einen hohen Rechenaufwand. Deshalb sollte die Anzahl der Perioden so begrenzt werden, dass kurzfristige Zufallsschwankungen möglichst ausgeschaltet werden. Andererseits sollten möglichst nicht mehr als sechs Perioden in die Betrachtung einbezogen werden. Je kleiner die Anzahl der betrachteten Perioden gewählt wird, um so schneller reagiert die Vorhersage auf die Schwankungen. Die Anzahl der für die Berechnung zu betrachtenden Perioden bleibt stets gleich. Mit Beginn der neuen Periode fällt der älteste Wert weg, der neueste Wert – das ist der Wert der letzten Periode – kommt hinzu.

### Aufgabe 4

Das Bestellrhythmus-Verfahren ist durch festgelegte Beschaffungsrhythmen und variable Bestellmengen gekennzeichnet, deren Umfang vor allem vom Verbrauch zwischen den Überprüfungszeitpunkten abhängt.

Voraussetzung für den Ablauf der Ermittlung ist eine periodische Vorratsüberprüfung, welche den Verbrauch der vergangenen Bestellperiode zu ermitteln hat. Je häufiger Kontrollen zwischen den Bestellrhythmen vorgenommen werden, um so genauer kann die Bestellmenge zum Beschaffungszeitpunkt festgelegt werden.

Das Bestellrhythmus-Verfahren findet Anwendung, wenn ein Lieferrhythmus durch den Lieferanten vorgegeben ist oder der Fertigungsrythmus des Unternehmens eine Bestellung fehlender Materialien nur zu bestimmten Vorhersageperioden zulässt.

# Lösungshinweise zu

Korrekturaufgaben Fach: MPA I 008-001

Material-, Produktions- und Absatzwirtschaft

Seite 3 von 3 Seiten



## Aufgabe 5

Material	Verbrauchsmenge	Wert pro Stück	Verbrauchswert	Rang
K1	10.000	0,40	4.000,00	4
K2	6.000	0,90	5.400,00	3
K3	2.000	3,80	7.600,00	2
K4	8.000	0,50	4.000,00	4
K5	3.000	5,20	15.600,00	1
K6	7.000	0,20	1.400,00	5
	36.000		38.000,00	

Material nach Rang	Verbrauchsmenge in %		Verbrauchswert in %		
	K5	8,33		41,05	
K3	5,56	13,89	20,00	61,05	A
K2	16,67	30,56	14,21	(75,26)	A (B)
K1	27,78		10,53		B
K4	22,22	50,00	10,53	21,06	B
K6	19,44	19,44	3,68	3,68	C

Für die Artikel K5 und K3 (K2) könnte sich die Berechnung einer optimalen Bestellmenge lohnen: Sie haben bei einer Verbrauchsmenge von knapp 14 % (30 %) einen Verbrauchswert von 60 % (75 %).